



U 409 A
Hans Joachim von Bieten.

Königlich Preussischer General der Kavallerie.



Von

Werner Hahn,

Verfasser von „Friedrich Wilhelm III. und Luise; Runersdorf; Friedrich L.“ etc.

Fünfte Auflage. — Mit 5 Illustrationen.

Berlin 1878.

H. v. Decker's Verlag,
Marquardt & Schenck.

31-2202
A

Reihenfolge der Erzählungen.

	Seite
Wo und wann Hans Joachim von Zieten geboren wurde . . .	3
Warum Hans Joachim von Zieten alle Sonnabend nach Ruppin ging . . .	4
Der Junfer von Zieten tritt ins Regiment Schwendy . . .	5
Der Fähnrich von Zieten nimmt den Abschied . . .	7
Zieten wird vierter Premier-Lieutenant im Dragoner-Regiment von Wuthenow . . .	8
Zieten wird auf ein Jahr zur Festung verurtheilt . . .	10
Wie der Handel mit dem Rittmeister sich weiter fortsetzt . . .	12
Eine lächerliche Wendung . . .	13
Heimliche Wege . . .	16
Der Lieutenant von Zieten wird im Jahre 1730 kassirt . . .	17
Worin der Irrthum bei dem Spruch des Kriegsgerichts bestand	18
Zieten lebt auf seinem Landgut Wustrau . . .	19
Der Feldmarschall von Buddenbrock und der General-Lieutenant von Planz reden mit dem Könige von Zieten . . .	20
Der Lieutenant von Zieten wird zum Könige beordert . . .	22
Veränderungen bei den Husaren in Berlin 1731, 32 und 33	24
Der östreichische General von Baronay . . .	25
Fernere Veränderungen bei dem Korps Husaren in Berlin . .	27
Zietens Vermählung . . .	27
Ein unangenehmer Handel mit dem Oberst-Lieutenant von Wurmb	27
Friedrich II. — Krieges Anfang . . .	29
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein . . .	31
Bei Rothschloß am 22. Juli 1741 . . .	34
Gründung des Regiments Zietenscher Husaren . . .	36
Ausgang des Krieges 1742 . . .	37
Wie ein Zietenscher Husar von Kopf bis Fuß aussah . . .	38
Anderer Geschäfte des Friedens: Exercitium, Dispositionen . .	40
Ein alter Bekannter . . .	41
Wie König Friedrich II. und wie die Zietenschen Husaren 1744 den zweiten Krieg um Schlessien eröffnen . . .	42
Zieten wird General-Major . . .	43
Die Preußen müssen Böhmen wieder räumen 1744 . . .	45
Was blaue Pelze und neue Schuppmützen thun . . .	46
Bei Hohenfriedberg am 4. Juni 1745 . . .	51
Bis zur Schlacht bei Sorr am 30. September 1745 . . .	53
Bei Katholisch-Hennersdorf am 23. November 1745 . . .	54
Wie das Regiment Zieten zu ein Paar silbernen Pauken gekommen ist . . .	58

	Seite
Wie Zieten um das Ende des Krieges kam	59
Gunst-Erweise des Königs	60
Neuer Schmuck an den Offizier-Uniformen der Zietenschen Husaren	61
Nach mehreren Jahren	62
Nadwitschander	63
Auf einer andern Revüe	67
Schläge des Schicksals	69
Was Fünf gegen Einen im Schilde führen	70
Veröhnung	72
Krieges Anfang 1756	75
Bis Zietens Verwundung bei Rolin am 18. Juni 1757	76
Die Scharte von Rolin wird ausgewechselt 1757	80
Kornet oder Rittmeister?	83
Widerwärtigkeiten in Mähren im Frühjahr 1758	85
Das Unglück ist immer mehr im Anmarsch 1758	87
Alles verloren!	89
Die Netter in der Noth	92
Bis in die Mitte des Jahres 1760	94
Auf dem Siegesfeld von Liegnitz am 15. August 1760	95
Bis zum 2. November 1760	99
Der König bei Torgau am 3. November 1760	101
Zieten auf den Siptitzer Höhen bei Torgau am 3. November 1760	102
Am Morgen des 4. November 1760	105
„Unser Vater Zieten auch!“	106
„Hat Er sich etwa einen neuen Allirten verschafft?“	106
Nach dem Frieden ein Siegeslied	111
Noch ein Paar Kriegs-Erinnerungen	112
Das Königliche Leibhusaren-Regiment im siebenjährigen Kriege	115
Verschiedene Ehrenbezeugungen	120
Was sich im Stillen während des Krieges vorbereitet hat	121
Ein Kornet in der Wiege	123
Zietens Familie	124
Zucht in der Jugend: im Alter Segen	125
Wie Zieten lebte und lebte	126
Wie Zieten noch einem andern Herrn diente	128
Zieten wurde immer älter	131
Zum letzten Male	134
Zieten stirbt am Morgen des 26. Januar 1786	136
Weileid des Königs	137
Zieten wird zur Erde bestattet	139
Denkmal in der Kirche zu Wustrau	140
Zietens Bildsäule auf dem Wilhelmsplatz in Berlin	142
Die Lehre seines Lebens	146

Hans Joachim von Bieten.

